



Werdegang

Herr Dr. Thomas Härer entstammt einer alt eingessenen schwäbischen Familie und hat keine Hemmungen sich als "Urschwabe" zu bezeichnen.

Der elterliche selbstständige Handwerksbetrieb sollte zunächst den fruchtbaren Boden für die Ausbildung darstellen. Nachdem sich jedoch nach dem Abitur herausgestellt hat, dass ein starker Hang zur Medizin besteht und die elterliche Firma durch die zwei älteren Brüder weitergeführt werden kann, wird die Ausbildung zum Mediziner zunächst in Spanien begonnen und dann in Deutschland u.a. in Göttingen, Berlin und Tübingen zu Ende geführt.

Bereits während des Studiums stand sofort fest, dass nur ein operatives Fach für die weitere Facharztausbildung in Frage kommt, um eine Symbiose zwischen dem bereits erlernten handwerklich manuellen Geschick und dem jetzt abgeleisteten Medizinstudium zu bekommen.

Der erste wichtige Ausbildungsschritt beginnt mit der Anstellung an der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Tübingen, einem der größten Traumacenter Deutschlands unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Dr. h. c. mult. S. Weller. Während der fast fünfjährigen Ausbildung und dem nicht unerheblichen Einfluß des dortigen Leiters der Abteilung für Orthopädie, Herrn Dr. Bilow, reift zunehmend der Entschluß, die Facharzt Ausbildung zum Orthopäden anzustreben.

Die nachfolgenden Aufenthalte in der Schweiz gipfeln in einem Stellenangebot in St. Gallen bei Prof. Dr. Gächter. Kurz vor der Vertragsunterzeichnung wird jedoch an der Orthopädischen Universitätsklinik Tübingen eine Stelle angeboten, speziell für einen Arzt mit Unfallchirurgischer Erfahrung.

Es erfolgt der Wechsel an die Tübinger Universität.

Als konsequente Folge wird Herr Dr. Härer direkt nach bestandener Facharztprüfung zum Orthopäden, zunächst als Funktionsoberarzt, dann als Oberarzt und rechte Hand des 1998 bei einem tragischen Flugzeugabsturz ums Leben gekommenen Chefarztes Herrn Prof. Dr. W. Küsswetter eingesetzt.

Während der Zeit an der Tübinger Universitätsklinik wurde eine speziell eingerichtete Sportsprechstunde von Ihm geleitet.

Außerdem hat er sämtliche Fachbereiche der Orthopädie durchlaufen, wie:

- **Tumororthopädie**
- **Kinderorthopädie**
- **Rheumaorthopädie.**

Er war Konsiliararzt der Tübinger Universitätskinderklinik sowie der Tübinger Universitätsfrauenklinik.

Insbesondere die Endoprothesensprechstunde und die dazugehörige Endoprothetik wurden sein Hauptgebiet. Gleichwohl bedingt durch seinen häufigen Umgang mit Sportlern, sammelte er sehr große Erfahrungen im minimalinvasiven operativen Bereich.

Herr Dr. Härer erwarb dann die Zusatzbezeichnungen für:

- **Sportmedizin**
- **Chirotherapie**
- **physikalische Therapie.**

Im Sommer 1997 ergab sich die Möglichkeit, eine leitende Position der neu zu gründenden Klinik für Orthopädie in Bad Hersfeld zu übernehmen.

Die zunächst im städtischen Kreis Krankenhaus Bad Hersfeld untergebrachte Abteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie nahm dort zusammen mit der ansässigen Unfallchirurgie ihre Tätigkeit auf.

Sie entwickelte sich sehr rasch zu einer florierenden Abteilung, die sich nicht nur in Bad Hersfeld, einen hervorragenden Namen gemacht hat.

Dieser stetig wachsende bedeutende Ruf lies die Patientenzahlen praktisch monatlich ansteigen.

Am 01.10.2001 wurde durch die KTE-Klinikgruppe der Um und Neubau der Fachklinik Wigbertshöhe fertiggestellt und bot somit die Möglichkeit des Umzuges in die heutige Orthopädisch Klinik Bad Hersfeld, welche mit den modernsten Räumlichkeiten und Geräten ausgestattet ist.

Auch diese Gegebenheit trug dazu bei, dass der Patienten Zuspruch auch weiterhin auf hohem Niveau anhielt.